

Das fünffte Capitel/ von Sonnen-Uhren.

Das fünffte Capitel.

Beschreibung eines Instruments genant Declinatorium, welches man gebrauchet/ so auff ein gerade auffgerichtete Maur ein Sonnen-Uhr zu machen.

Wird dir eine gerad-auffgerichtete Wand angetragen/ ein Sonnen-Uhr darauff zu reissen / so must du vor allen Dingen wissen/ wohin solche Wand sehe / dann entweder ist sie gericht stracks gegen Mittag / oder stracks gegen Mitternacht / oder Morgen / oder Abend/ oder auch zwischen dise vier Ort der Welt ; wie du solches auß einem gewürffelten Blöcklein leichtlich kanst verstehen ; wohin nun ein solche auffgerichtete Maur stehe / kanst du erlernen mit Hülff eines Magnets / oder gemeinen Compas / auß dem Declinatorio, welches ich dir mit wenigen Worten will beschreiben.

Auß gutem harten Holz/ das sich nicht entwürfft / laß dir durch einen Schreiner oder Tischler ein Tafel zubereiten / dero Länge ungefährlich doppelt sey gegen der Breite : Nämlich ist die Breite eines halben Werkschuchs / so hab die Länge ungefährlich ein ganzen Schuh / doch je grösser je besser / massen beyläufftig abzunehmen in der Figur Numero 7. an A. B. C. D.

Darnach reiß auff der gedachten Tafel ein gleichlauffende Lini gegen A. B. und sey solche E. F. welche im Mittel G. durch ein Creutz-Lini G, H. Winkelrecht voneinander getheilet sey.

Zum Bierdten/ auß dem Centro G. beschreibe einen halben Cirkel/ nach deinem gefallen / und theile ihn auß in 180. gleiche Theil: also / das ein jeder Quadrant habe 90. Grad / wie auß gemeltem Figürlein Numero 7. zu sehen.

Endlich heffte in das G. ein Regel / so umb das Centrum G. hin und her möge bewegt und umbgetrieben werden / so hast du das Instrument/ welches zu gebrauchen vonnöthen ist / du must auch einen guten Compas beyhanden haben.

G

Vom